Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Juni 2011

LESELAND NIEDERSACHSEN

Herbst-Programm 2011 der Akademie erschienen

Das Herbst-Programm der Akademie für Leseförderung ist da. Es umfasst den Zeitraum vom 22. August 2011 bis zum 19. Januar 2012 und führt 21 Veranstaltungen auf. Die Programmübersicht trägt den Titel „ProLesen in Niedersachsen“ und setzt damit ein Signal „in die Fläche“, das die Veranstaltungsorte widerspiegeln. Neben 16 Veranstaltungen in Hannover gibt es auch zwei in Oldenburg, zwei in Göttingen und eine in Meckelfeld. Damit unterstreicht die Akademie für Leseförderung ihr Profil als DAS Kompetenzzentrum für das Lesen in Niedersachsen. Wir zeigen uns als zuverlässiger Partner beim Aufbau einer neuen Lehrerfortbildungsstruktur in Niedersachsen und setzen zugleich unsere Netzwerkarbeit mit Bibliothekaren und Einrichtungen und Initiativen der ehrenamtlichen Leseförderung fort. Zu den Neuerungen zählt eine übersichtliche Darstellung unseres Programms in tabellarischer Form, zum Aushang (http://www.alf-hannover.de/files/alf_programm_2011_2_aushang.pdf) oder zur Nutzung am Computer mit Internetanschluss – zum Weiterklicken zu den Kursbeschreibungen und zum Anmeldeformular (http://www.alf-hannover.de/files/alf_programm_2011_2_links.pdf). Anmeldungen sind ab sofort möglich.

„Leseland Niedersachsen“ macht Station in Hann. Münden

Vom 15. Juni bis zum 4. Juli 2011 ist die Wanderausstellung „Leseland Niedersachsen“ im historischen Rathaus in Hann. Münden zu sehen. Zusätzlich lädt das Hann. Mündener Lesenetzwerk zu Begleitveranstaltungen mit Referentinnen der Akademie ein. Am 1. Juli 2011 (14.30-17.00 Uhr) geht es zum Beispiel um „Spaß und Spiel mit (Bilder-) Büchern“. Die im April 2010 im Niedersächsischen Landtag erstmals präsentierte Ausstellung wurde bereits an zehn Orten in Niedersachsen gezeigt. Die Ausstellung umfasst 26 Display-Wände, auf denen Leseprojekte und Leseinitiativen präsentiert werden. Sie kann kostenlos bei der Akademie entliehen werden; lediglich die Transportkosten sind vom Entleiher zu tragen. Zusätzlich zur Ausstellung werden Ausstellungskataloge und Plakate geliefert. Außerdem können Begleitveranstaltungen (Vorträge, Fortbildungen …) gebucht werden. Ansprechpartnerin für die Ausleihe ist Anke Märk-Bürmann, anke.maerk@gwlb.de. Weitere Informationen unter www.akademiefuerlesefoerderung.de (Leseland-Ausstellung).

Buxtehuder Kälbchen für „Frech wie Oskar“

So lautet der Titel des 2010 im Ravensburger Verlag erschienenen Bilderbuchs von Imke Sönnichsen und Gaby Scholz, das am 31. Mai 2011 das „Buxtehuder Kälbchen“ bekommen hat. „Frech wie Oskar“ ist eines von zehn Bilderbüchern, die seit Anfang des Jahres in fünf „Rucksackbibliotheken“ durch 20 Buxtehuder Kindergärten touren. Das Preisträger-Buch kam bei den Kindern am besten an. Buxtehuder ehrenamtliche Vorlesepatinnen und Vorlesepaten lesen aus den Bilderbüchern in den Kindergärten vor und die Kinder begleiten die Übergabe des Rucksacks an den nächsten Kindergarten mit einer besonderen Präsentation zu den Büchern (Theaterstück, Bastelaktion, selbst gemaltes Bild ...). Dieses Angebot, das auf Initiative der Stadtbibliothek nun schon das vierte Mal durchgeführt wird, sorgt für eine kontinuierliche Kooperation der Stadtbibliothek mit den Buxtehuder Kindertagesstätten und stellt die Freude an Büchern bereits im vorschulischen Alter sicher.

Kostenloses Bilderbuchkino-Angebot

Sieben bekannte und beliebte Bilderbücher wie „Lieselotte macht Urlaub“, „Die Stadtmaus und die Landmaus“ oder „Mami hat ein Ei gelegt!“ werden vom Verlag Sauerländer derzeit als Bilderbuchkino kostenlos angeboten. Sie stehen auf der Website des Verlages zum Download zur Verfügung und können in Kindertagesstätten, Bibliotheken oder Schulen zum Einsatz kommen. Weitere Informationen findet man unter http://www.sauerlaender.de/themen-0-0/slk_bilderbuchkino-356/

Literaturausstellung Horst Bienek in Hannover

„Ich habe die Zeit gesehen“: Unter diesem Titel zeichnet eine Ausstellung in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GLWB) in Hannover mit zahlreichen Original-Fotos, Manuskripten und Dokumenten aus dem Horst-Bienek-Archiv die existentielle Bedeutung des Lebensweges und des historischen Raums für die Entstehung von Horst Bieneks literarischem Werk nach. Der Schriftsteller, Künstler und Filmemacher Horst Bienek hat die Extreme des 20. Jahrhunderts durchlebt. Die Erfahrungen von Gewalt, Krieg, Vertreibung, Verhaftung und Arbeitslager im Archipel GULag und am Ende eine durch die Erkrankung an AIDS dramatisch verrinnende Lebenszeit wurden zum Stoff für seine künstlerische und literarische Produktion. Grundlage der Ausstellung ist der Nachlass, den Horst Bienek für die GWLB bestimmt hatte. Die Ausstellung ist vom 23. Juni bis zum 22. Juli 2011 im Foyer der Bibliothek zu den Öffnungszeiten der GWLB zu sehen (Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr). Das Begleitprogramm findet man unter http://www.gwlb.de/kulturprogramm/Veranstaltungen/2011/Ausstellung_Bienek.pdf

Gut besuchtes Seminar zum Lernen mit der Bibliothek in Lüneburg

Langer Atem lohnt sich. Das zeigte sich bei dem Seminar „Lernen mit der Bibliothek“ am 23. Mai 2011 in Lüneburg. Schon Anfang 2010 war die Idee für diese Gemeinschaftsveranstaltung von ekz.bibliotheksservice, Büchereizentrale Niedersachsen, Kommission „Bibliothek und Schule“ des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und Akademie für Leseförderung nämlich bei einer Sitzung in Hannover geboren worden. Es ging um einen doppelten Brückenschlag, zwischen Schulbibliothek und Öffentlicher Bibliothek und zwischen Lehrkräften und Bibliothekaren. Entsprechend sollten die Referate angelegt sein, mit Anregungen für alle, aber auch mit einem klaren Blick für die Unterschiede, die zwischen den Institutionen und Berufsgruppen herrschen. Ein anspruchsvolles Ziel, das offenbar weitgehend erreicht wurde.

Die fünf Vorträge von Referenten aus Bochum, Oldenburg, Warendorf, Hannover und Frankfurt am Main trafen bei den etwa 120 Teilnehmern aus Niedersachsen, Hamburg und sogar Schleswig-Holstein auf konzentrierte Aufmerksamkeit. Sie brachten der Veranstaltung bei über 92 Prozent der Teilnehmer die Noten „gut“ oder „sehr gut“ ein. Viele Interessenten hatten im Vorfeld mangels Platz sogar abgewiesen werden müssen. Wer mehr über die Inhalte der Veranstaltung erfahren möchte, kann sich die Folien der Präsentationen auf der ekz-Website ansehen bzw. sie herunterladen: http://www.ekz.de/ekz/angebote/bibliotheksentwicklung/fortbildung/skripte/ekz-skripte-2011.php

„Joyride Ost“ – ein Roman wie ein Film

Der Roadmovie-Roman „Joyride Ost“, 2008 nominiert für den Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Oldenburg, ist von Thorsten Nesch spannend und mit Sinn für den Sprachwitz und Humor Jugendlicher erzählt. Die skurrile Entführungsgeschichte ist unterhaltsame Liebes- und spannende Abenteuererzählung zugleich. Jana und Tarik entfliehen dem Alltag und ihrer scheinbar perspektivlosen Lebenssituation, indem sie an der Tankstelle ihrer langweiligen Provinzstadt einen BMW stehlen, eigentlich nur, um eine Runde zu drehen. Doch dann kommt es zur Verquickung ungünstiger Umstände: eine Pistole unter dem Beifahrersitz, Hilferufe aus dem Kofferraum und ein Verfolgungstrupp, dem sich auch der Besitzer des Wagens anschließt, steigern die Spannung der Fahrt gen Osten, wo sie, nach einem Moment von Freiheit und Glück, die Realität leider schnell wieder einholt… Der Roman ist nicht nur lesenswert. Er eignet sich auch zur szenischen Umsetzung, zur Hörspiel- und Filmproduktion oder zum Verfassen einer Foto-Lovestory. Das zeigte Ende Mai die Präsentation von Schülerprojekten zu „Joyride Ost“ bei der Abschlussveranstaltung der Aktionswoche „Lüneburg liest“.

Thorsten Nesch: Joyride Ost: Ein Roadmovie-Roman. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Verlag 2010, 7,99 €. ISBN 978-3-499-21531-5